



Der Türmer

Kriegsausgabe

Notenbeilage zu Heft 24

2. Septemberheft 1916

M. I.
977

Vier Lieder

nach Volkswesen des 16. Jahrhunderts von
Fürst Hermann Weigel

Nachdruck verboten

Das Maidlein

1540

Gemächlich sich wiegend

Gesang

1. Das Vög-lein in der Lin-de sin-get al-so wohl, ja wohl,
2. Das Maid-lein, das ich mei-ne, das ist hübsch und fein, ja fein,
3. Sie hat ein ro-tes Münd-lein und zwei Aug-lein klar, ja klar,

Handwritten: *Table*
von
Klavier

1. sie tät viel tau-send Sprün-ge, ihr Herz war freu-
2. wenn ich es nur an-blik-ke, freut sich das Her-
3. auch ein schneewei-ße Lei-be, da-zu gold-farb'-

1. = den-voll, ich gönns dem Maid-lein wohl.
2. = ze mein, sein ei-gen will ich sein.
3. = nes Haar, das zie-ret sie für-wahr.

1. 2. *p* 3.
2. Das
3. Sie

Grüß Gott dich, schöner Maie

1540

Schwebend und leicht bewegt

Gesang

Klavier

p

1. Grüß Gott dich, schö-ner
2. Die kal-ten Winder -

p

Ad.

1. Mai = e, da du ih wiederum hier, tußt jung und alt er = freu = en mit dei = ner Blumen =
2. stum = men, der Himmel ist gar blau, die lie = ben Bienlein sum = men da = her die grü = ne

1. zier. Die Vög-lein sin = gen al = so hell, Frau Nach = ti = gall mit Schal = le
2. Au. Die Bäch-lein wie Kri = stal = len rein, die Flü = se da = her brau = sen

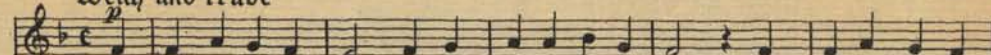
1. hat die führ-nehm-ste Stell.
2. im güld-nen Son = nen-schein.

Ich hört' ein Fräulein klagen

1549

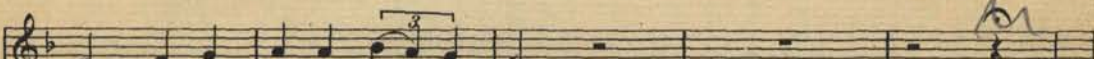
Weich und trübe

Gesang

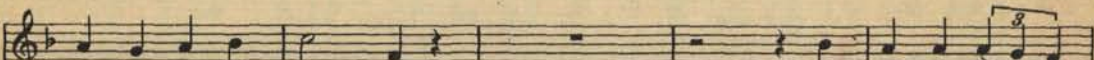


1. Ich hört' ein Fräulein kla - gen, für - wahr ein lieblich Bild, ihr Herz wollt' ihr ver -
 2. Die Zwei die hiel - ten Min - ne nit gar ein hal - be Stund, der Wäch - ter auf der
 3. So wollt' ich ger - ne - wek - ken den Al - ler - liebsten mein, ich sorg', ich tun er -

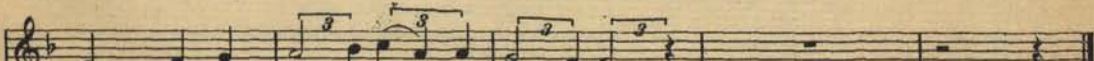
Klavier



1. za - gen nach ei - nem Rit - ter mild. Sprach
 2. Sin - ne den hel - len Tag ver - kundt. Er
 3. schrek - ken das jun - ge Her - ze sein. Er



1. sich die Frau mit Schmer - zen: er liegt mir an dem
 2. tät sein Hörn - lein schel - len: Frau, wek - ket eu - ren
 3. ist meins Her - zens Gsel = le, er sei gleich wo er



1. Her - zen, der mir der Lie - ste ist. —
 2. Gsel = len, denn es ist an der Zeit. —
 3. wöl = le, wie gern ich bei ihm wollt' sein! —



Hüt' du dich

Möglichst rasch und zierlich *mf*

Gesang

1. Ich weiß mir ein Maidlein hübsch und fein,
 2. Sie hat zwei Aug-lein, die sind braun,
 3. Sie gibt dir ein Kränzlein wohl-ge-macht,

Klavier

mf alles spitz und leicht *p* *mf*

fast ohne Pedal

1. hüt' du dich! Ich weiß mir ein Maidlein hübsch und fein, es kann gar falsch und
 2. " " Sie hat zwei Aug-lein, die sind braun, sie sech dich nicht an durch
 3. " " Sie gibt dir ein Kränzlein wohl-ge-macht, für ei - nen Nar - ren

viel breiter

1. freund-lich sein, hüt' du dich!
 2. ei - nen Saun, " " } Der - trau ihr nicht, ver - trau ihr nicht,
 3. wirst du ge-acht, " " }

rit. viel breiter *mf a tempo* *f p*

1. 2. 3.

sie nar-ret, nar-ret, nar - ret dich! nar - ret dich!

poco cresc. *mf* *mf* *f*

Der Türmer

Kriegsausgabe

M, I 978

Notenbeilage zu Heft 18

2. Juniheft 1917

Frau Elfriede Goette gewidmet

Vier Lieder

Aufführungsrecht vorbehalten
Nachdruck verboten

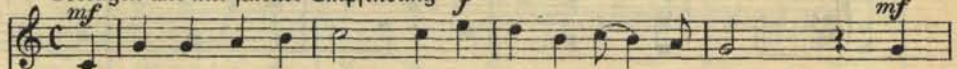
nach Volksweisen des 16. Jahrhunderts von
Hermann J. Weigel

1. Ach Gott, wie weh tut scheiden

Betragen und mit starker Empfindung

1549

Gesang



1. Ach Gott, wie weh tut schei = den! hat mir mein Herz ver = wundt; so
2. Het mir ein Gärt-lein bau = et von Veil und grü = nem Klee, ist
3. Sollt mich meins Bul'n er = we = gen, als oft ein an = der tut, sollt

Klavier



2. Es taget vor dem Walde

Froh bewegt

Gesang

mf

1. Es ta - get vor dem Wal - de, stand auf, Kä - ter - lein!
 2. Die Lerch' tut sich er - schwin - gen,
 3. Du bist der jun - ge Mai - en, " " " "

p

Krippe
a Tabla
197
 Klavier

a tempo

poco allarg.

1. die Ha - sen lau - sen bal - de, } stand auf, Kä - ter lein, holder Buß!
 2. lieb - lich die Vög - lein sin - gen, }
 3. tußt mir mein Herz er - freu - en, }

dolce rit.

a tempo

poco allarg.

f a tempo

Ha - hei, ha - ho, du bist mein, und ich bin dein!

dolce rit.

mf a tempo

ritard.

1. 2.

stand auf, Kä - ter - lein!

f

f

ritard.

dimin. a tempo

3.

lein!

p

cresc.

ff

3. Kann denn ein Aug erschauen

Ruhig und innig

Gesang

1. Kann denn ein Aug er - schau - en ein lieb - li - cher Ge - bild, als
 2. Ihr seid der jun - ge Mai - e, der al - le Welt er - freut, da
 3. Könt' ich von ihr ge - win - nen, was ihr mein' Lieb' ge - währt, mein

Klavier

Vorspiel

1. Euch, o Zier der Frau - en, die Ihr mein Herz er - füllt? Ihr tragt der Schönheit
 2. er die Blümlein neu - e in al - le Lan - de streut, dar - in Frau Nach - ti -
 3. Herz möcht schier zer - rin - nen, wenn mir solch Glück be - schert. O Frau - e, mei - ne

1. Kro - ne, und wenn es gleich mein Le - ben gilt, ich geb es Euch zur Fro -
 2. gal - le in rech - ter Lie - be - freud und Leid singt Tag und Nacht mit Schal -
 3. Kro - ne, die ich zum Tod ge - treu ver - ehrt, gönnt mir ein' sol - chen Loh -

1. nel
 2. le.
 3. ne.

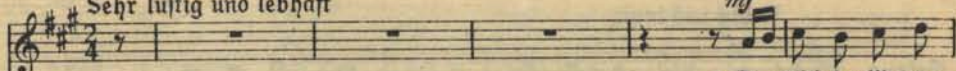
4. Die Fisch im Wasser wohnen

1603

Sehr lustig und lebhaft

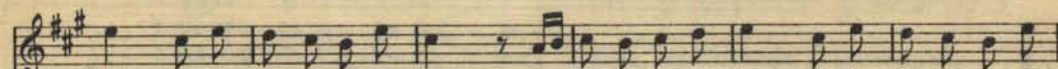
mf

Gesang

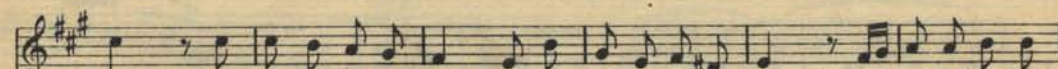


1. Die Fisch im Was-fer
2. Das Jung und auch das
3. Zwei ro - sin - far - ben
4. Beid' jung und jung zum

Klavier



1. woh - nen, das Wild wohl in dem Wald, so hal - ten sie zu - sam - men, die Men-schen jung und
2. Al - te sich ihm nit rei-net wohl, das Alt ist un - ge - stal - te, das Jung ist freu - den -
3. Münd - lein, vier Aug - lein hell und klar, auch zwei lieb - ha-bend Herz = lein, gold - far - bes krau-fes
4. scher - zen, ge - hört all - zeit zu - samm!, in ih - rer bei-der Her - zen bren-nen die Lie - bes -



1. alt, da - mit sie tun sich meh - ren gar viel und mannig - falt, so hal - ten sie zu -
2. voll; dar - um auch sei - nes - glei - chen ein je - der nehmen soll, das Alt ist un - ge -
3. Haar ge - hörn all - zeit zu - sam - men, sag ich ste - tig für - wahr, zwei ro - sin - far - ben
4. flamm; doch daß sol - li - ches Al - les ge - schach in Got - tes Nam; beid' jung und jung zum



1. sam - men, die Men-schen jung und alt.
2. stal - te, das Jung ist freu - den - voll.
3. Münd - lein, vier Aug - lein hell und klar.
4. scher - zen, ge - hört all - zeit zu - samm!



Zwei Weihnachtslieder mit Klavierbegleitung

von

Justus Hermann Wetzel.

Nachdruck verboten.
Ausführungsrecht vorbehalten.

197, I
999

Wach, Nachtigall, wach auf!

Weise nach Dittfarth: Fränkische Volkslieder.
Satz von Justus Hermann Wetzel.

Froh bewegt.

1. Wach, Nach-ti-gall, wach auf! wach auf, du schö-nes
2. Flieg her zum Krip-pe-lein! flieg her ge-gie-dert
3. Stimm, Nach-ti-gall, stimm an! den Takt gib mit den

1. Vö-ge-lein! auf je-nem grü-nen Zwei-ge-lein, wach hur-tig ohn Ver-
2. Schwe-ster-lein! blas an dein fei-nen Psal-ter-lein! sing Nach-ti-gall gar
3. Fe-der-lein, auch freudig schwing die Flü-ge-lein, er-streck dein Häl-se-

1. schnauf! Dem Kin-de-lein aus-er-ko-ren, heut ge-bo-ren, halb er-fro-ren,
2. fein. Dem Kin-de-lein mu-si-zie-re, ko-lo-rie-re, ju-bi-lie-re,
3. lein! Der Schöp-fer dein Mensch will wer-den mit Ge-ber-den heut auf Er-den.

1-3. sing, sing, sing, sing dem sü-Ben Je-su-lein.

Tempo I.

Beilage zu „Wege und Ziele“

27072

Dezember 1918.

Kommet, ihr Hirten!

Nachdruck verboten.
Aufführungsrecht vorbehalten.

(Böhmisch.)

Volksweise.

Satz von Justus Hermann Wetzel.

Froh und hell.

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Frau,
2. Las - set uns se - hen in Beth - le - hems Stall,
3. Wahr - lich die En - gel ver - kün - di - gen heut

1. kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu schaun.
2. was uns ver - hei - ßen der himm - li - sche Schall.
3. Beth - le - hems Hir - ten - volk gar gro - ße Freud.

1. Chri - stus der Herr ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren,
2. Was wir dort fin - den las - set uns künden, las - set uns prei - sen in frommen Wei - sen,
3. Nun soll es wer - den Frie - de auf Er - den, den Menschen al - len ein Wohl - ge - fal - len,

1. fürch - tet euch nicht.
2. Hal - le - lu - ja.
3. Eh - re sei Gott.

M. I. 990

Drei alte Weihnachtslieder

mit Klavierbegleitung von Justus Hermann Wetzel.

In dulci jubilo.

Kindlich jubelnd.

1537

1. In dul-ci ju-bi-lo, jauchzt al-le und sagt so:
 2. Sohn Got-tes in der Höh, nach dir ist mir so weh.
 3. Dir schallt Hal-le-lu-ja, jetzt hier und ein-stens da,

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand.

Uns-res Her-zens Won-ne liegt in der Krip-pen bloß und
 Tröst mir mein Ge-mü-te, o Kind voll Mil-dig-keit, durch
 wo die En-gel sin-gen das Hei-lig all-zu-mal, und

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part continues with a consistent accompaniment pattern.

leuchtet als die Son-ne in sei-ner Mut-ter Schoß.
 al-le dei-ne Gü-te, du Fürst der Herrlich-keit.
 wo die Psalmen klin-gen im ho-hen Himmels-saal.

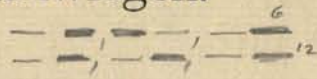
Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a more rhythmic accompaniment with some chords.

ruhiger und ernster

Al-pha es et O, Al-pha es et O,
 Zeuch mich hin nach dir, zeuch mich hin nach dir!
 Wä-ren wir doch da, wä-ren wir doch da!

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a more active accompaniment with some chords.

Kindelwiegen.



Froh und lebhaft.

1623

1. Vom Him-mel hoch, ihr En - gel kommt!
 2. Kommt oh - ne In - stru - men - te nit!
 3. Die Stimmen müs-sen lieb - lich gehn,
 4. Das Lau - tenspiel muß klin-gen süß,
 5. Singt Fried auf Er - den weit und breit,

f Ei - - a, *p* Ei - - a, *f* su - sa - ni su - sa - ni

su - sa - ni. *f* Kommt, bringt und da - Gott

singt und klingt, kommt pfeift und trommt!
 Lau - ten, Har - fen, Gei - gen mit!
 Tag und Nacht nicht stil - le stehn. Al - le - lu - ja, al -
 von das Kind - lein schla - fen muß.
 Preis und Ehr in E - wig - keit.

10

le - lu - ja! von Je - sus singt und Ma - ri - - a.

12

2. Kommt
 3. Die
 4. Das
 5. Singt

mf *f* *rit.* *p* *pp*

Mariae Wiegenlied.

Ruhig.

1623

p

1. O Je-suleinzart, dein Kripplein ist hart, o Je-suleinzart, wie
 2. Seid stil-le ihr Wind', laßt schlafen das Kind! all Brausen sei fern, möcht
 3. Die Se-raphimsingen und Cherubim klingen, viel Engel im Stall, die

pp *pp*

mf

liegst du so hart!
 ru-hen so gern. } Ach schlaf, ach tu die Äu-ge-lein zu, schlaf und gib uns die
 wiegendich all. }

p

f *mf* *p*

e - wi - ge Ruh! } O Je - su - lein zart, wie liegst du so hart, o
 Ihr Win - de halt' ein das Rauschen laßt sein! seid
 Die Se - ra - phim singen und Che - ru - bim klingen, viel

mf *p*

p *rit.*

Je - sulein zart, das Kripplein ist hart.
 stil - le ihr Wind', laßt schlafen das Kind.
 En - gel im Stall, die wiegendich all. *a tempo*

pp *rit.* *rit.*